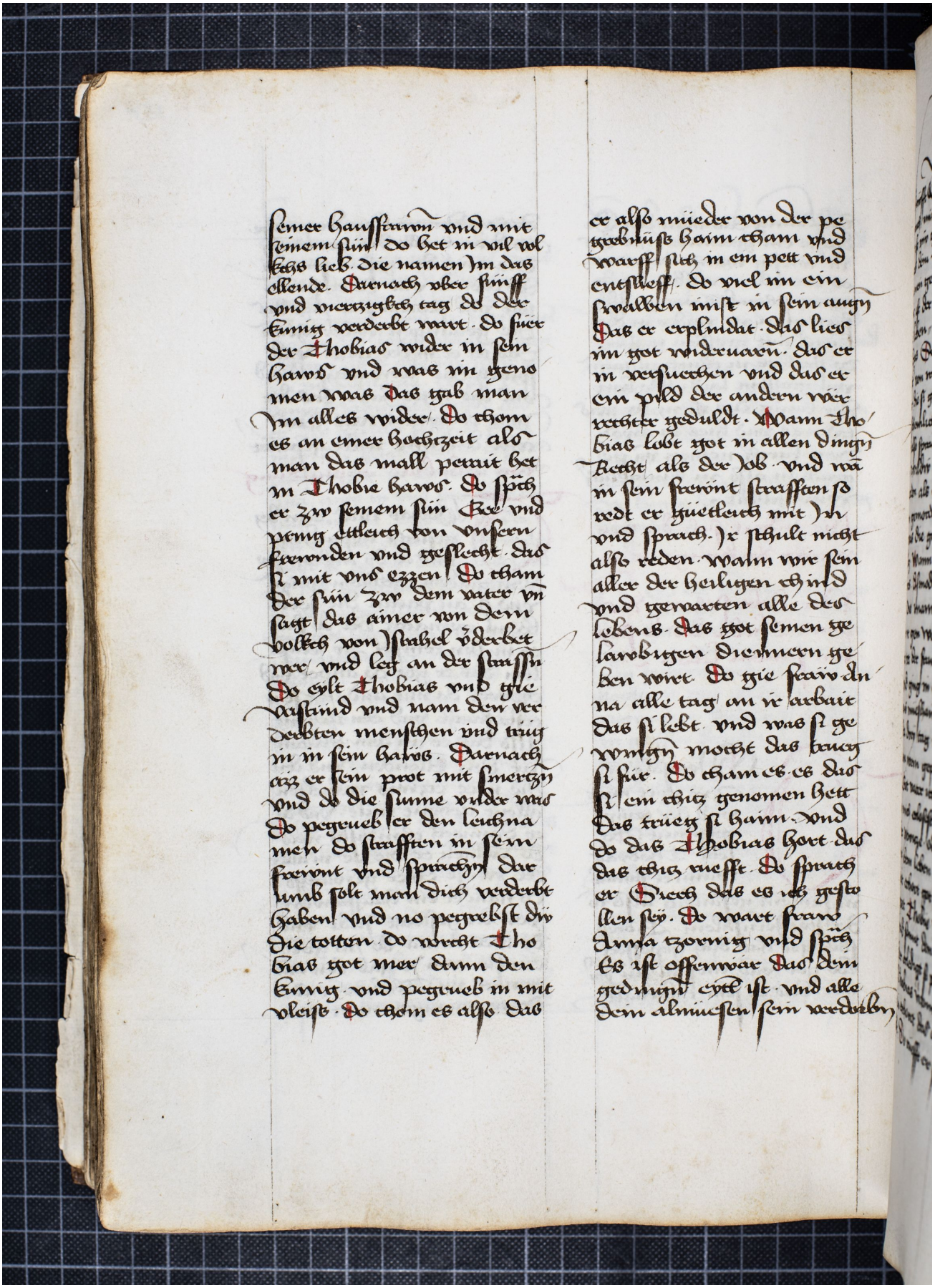
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



semer haussfrawn vnd mit
seinem sun do het in vil wol
lezz lieb die namen im das
ellende. Darnach vber fünff
vnd vierzigkch tag do der
kunig verderbt wart. do fuer
der Thobias wider in sein
haws vnd was im grens
men was das gab man
im alles wider. do chom
es an einer hochzeit als
man das mall petait het
in Thobie haws. do spach
er zw seinem sun Ke vnd
pewig ettleich von unsern
freunden vnd geslecht. das
si mit vns ezzen. do cham
der sun zw dem vater vn
sagt das ainer von dem
volkch von Israhel vderbet
wer vnd lef an der strassn
do eylt Thobias vnd gie
aufstand vnd nam den ver
derbten menschen vnd trug
in in sein haws. Darnach
eiz er sein prot mit smerzn
vnd do die sunne vnder was
do pegrueb er den leichna
men do strafften in sein
freunt vnd sprachen dar
umb solt man dich verderbt
haben vnd no pegrebst du
die totten do wecht Tho
bias got mer dann den
kunig vnd pegrueb in mit
vleiss. do chom es also das
er also wieder von der pe
grebnüss haim cham vnd
warff sich in ein pett vnd
entschlief. do viel in ein
swalben mist in sein augn
das er erplindat. das liess
im got widerwarn. das er
in versuechen vnd das er
ein peld der anderen wer
rechter geduldt. Wann Tho
bias lobt got in allen dingn
Recht als der lob vnd wa
in sein freunt straffen so
redt er guetleich mit ih
vnd sprach. ir schult nicht
also reden. Wann wir sein
aller der heiligen ch ind
vnd gewarten alle des
lebens. das got seinen ge
lawbigen diernen ge
ben wirt. do gie sraw an
na alle tag an ir arbait
das si lebt vnd was si ge
wnnen mocht das treuc
si fuer. do cham es es das
si ein chiz genomen hett
das trüeg si haim. vnd
do das Thobias hort das
das chiz wesse. do sprach
er Gnech das es ich gesto
llen sey. do wart sraw
Anna zorenig vnd spch
es ist offenwar das dein
gedingn eytel ist. vnd alle
dein almuesen sein verdeln